

**Neue Rassismus-Anklage gegen VgT-Präsident  
Erwin Kessler**

# Rassismus oder nicht?

**Die Zürcher Bezirksanwältin Fauquex hat beim Bezirksgericht Bülach eine neue Anklage wegen angeblichem Rassismus gegen Erwin Kessler erhoben und zusätzliche 3 Monate Gefängnis unbedingt beantragt. In der am vergangenen Wochenende zugestellten Anklageschrift wird Erwin Kessler erneut wegen Rassismus angeklagt, weil er im Internet über die öffentliche Gerichtsverhandlung gegen den angeblichen Holocaust-Leugner Jürgen Graf berichtet und das offizielle Gerichtsprotokoll veröffentlicht hat.**

Die Anklageerhebung durch die Bezirksanwältin Fauquex erfolgte, obwohl gemäss Strafgesetzbuch Artikel 27 die wahrheitsgemässe Berichterstattung über öffentliche Gerichtsverhandlungen straffrei ist.

Weiter wird Erwin Kessler wegen Rassendiskriminierung angeklagt, weil er einen Auszug über das jüdische Schächten aus einem Buch des bekannten deutschen Dichters Manfred Kyber veröffentlicht hat. Der angeblich rassendiskriminierende Text, für den Erwin Kessler jetzt erneut zu Gefängnis verurteilt werden soll, ist Manfred Kybers Buch «Tierschutz und Kultur» entnommen. Im Vorwort zur Neuauflage schreibt der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Dr. A

Lieferschein Nr. : 874888; Medien Nr. : 1631; Medienausgabe Nr. : 435958; Objekt Nr. : 4141017; Subobjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 23; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 6844447



**Grasmüller: «Dieses Buch müsste jedem, nicht nur dem Tier- oder Naturschützer, zur Pflichtlektüre übergeben werden. ...weil sein Inhalt diejenigen aufrüttelt, die heute für diese Grundgedanken menschlicher Lebensnotwendigkeit immer noch kein Verständnis aufbringen. Es wird die Zeit kommen, wo man Politiker, Industrielle und Mitmenschen zur Verantwortung ziehen muss, weil sie in vergangenen Jahren der Tierwelt gegenüber gewissenlos gehandelt haben. Ob diese Verantwortlichen dann noch leben bleibt dahingestellt. Mir selbst ist es aber ein Trost zu wissen, dass sie nach ihrem Tode mit Sicherheit dafür an anderer Stelle zur Verantwortung gezogen werden.» bt**

Lieferschein Nr. : 874888; Medien Nr. : 1190; Medienausgabe Nr. : 434967; Objekt Nr. : 4142364; Subjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 24; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 6845809

**Trogen. Schweinehalter gebüsst.** 700 Franken Busse und 600 Franken Verfahrenskosten muss ein Ausserrhoder Käser für seine nicht tierschutzgerechte Schweinehaltung bezahlen. Angezeigt wurde er von Erwin Kessler vom Verein gegen Tierfabriken (VgT). Bei einem unangemeldeten Besuch Ende Januar 2000 wurden mehrere Mängel festgestellt. So waren mehrere Buchten überbelegt, einzelne Buchten waren sehr schmutzig. In mehreren Buchten sei Kannibalismus festgestellt worden, heisst es in der Verfügung. Den Schweinen mangelte es zudem an Beschäftigungsmöglichkeiten. *sdg*

